

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

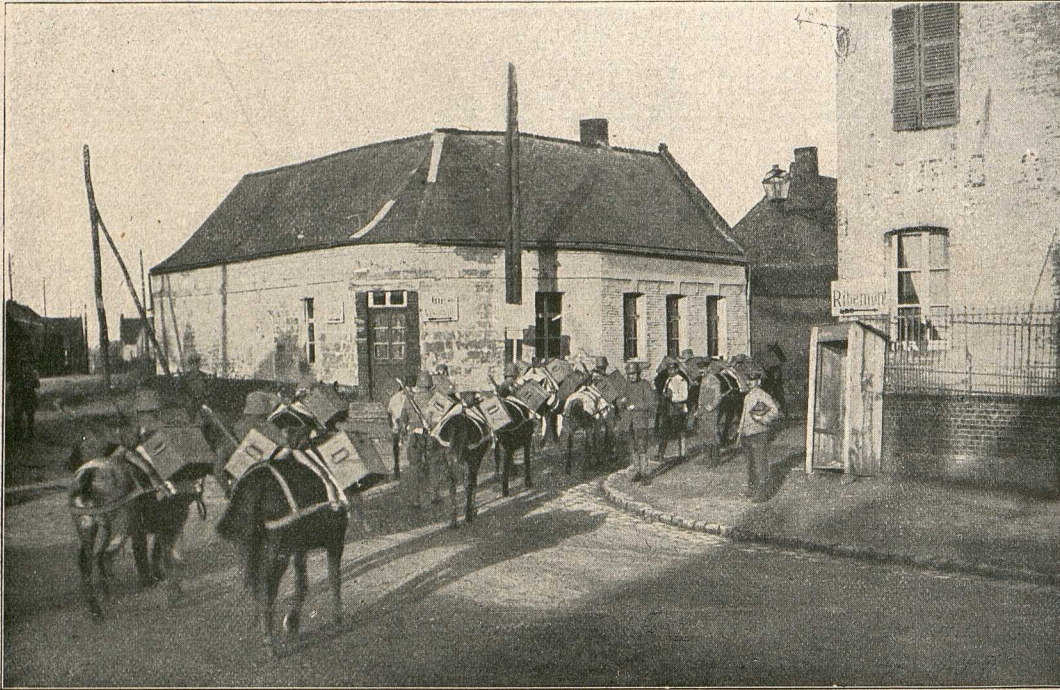
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Deutsche Tragtierkolonne mit Infanteriemunition durchschreitet den Def Lebocourt im Westen.

Phot. A. Grohs, Berlin.

den feindlichen Stellungen, die sie zerstörten. — In den anderen Gebieten der Front kam es ebenfalls hier und da zu Zusammenstößen. Bei Nouvion bliesen die Franzosen am 20. Dezember Gas ab; als dann aber starke Abteilungen vorbrachen, gerieten sie in heftiges deutsches Abwehrfeuer und mußten unter bedeutenden Verlusten zurückkehren. — Am 22. Dezember glückten deutsche Patrouillenunternehmungen in den Vogesen nordwestlich von Münster, wo die Aufhebung eines französischen Sappenpostens gelang. Bei Trapelle, östlich von St. Die und südlich des Rhein-Rhone-Kanals richteten die Franzosen starkes Vorbereitungsfeuer auf die deutschen Linien; nichtsdestoweniger wurde ihre Infanterie, die danach in großer Stärke anzugreifen suchte, mit schwersten Verlusten zurückgeworfen. Ebenjowenig Glück hatten französische Streiftruppe an der Aisne am 29. Dezember. —

* * *

ein anderes lag 50 Meter vor den deutschen Gräben, und die Vernichtung der restlichen zwei konnte einwandfrei beobachtet werden, obwohl sie hinter den feindlichen Linien auf die Erde fielen. Am 27. Dezember wurden wieder acht feindliche Flugzeuge in weit über hundert Luftkämpfen von den Deutschen zum Absturz gebracht. Dabei tat sich Hauptmann Zander besonders rühmlich hervor. Einer seiner besten Kameraden, Leutnant Jeffers, Ritter des Ordens Pour le Mérite, fand an diesem Tage den Heldentod. Er gehörte zu den hervorragendsten deutschen Jagdfliegern und hatte neun Gegner abgeschossen, ehe er selbst ein Opfer des Luftkampfes wurde (siehe die Bilder Seite 88). —

* * *

Wie in der Luft, so errangen die Deutschen auch zur See wieder eine große Anzahl bedeutender Erfolge. In den letzten Monaten des Jahres hatte der deutsche **U-Kreuzerkrieg** die Verluste der Kriegs- und Handelsflotten der Feinde abermals beträchtlich gesteigert. Mit dem Untergang des „Suffren“ waren den feindlichen Kriegsflotten insgesamt 192 Schiffe von zusammen 744 600 Tonnen verloren gegangen; hierzu zählten alle Kriegsschiffarten, aber keine Hilfskreuzer und für Hilfskriegszwecke eingestellten Schiffe und Fahrzeuge der Handelsmarine. England war an dem Verlust mit 123 wirklichen Kriegsschiffen von über 563 000 Tonnen beteiligt, Frankreich mit 29 Schiffen von über 53 000 Tonnen, Italien mit 20 Schiffen von mehr als 69 000, Rußland mit 16 Schiffen von über 54 000 und Japan mit 4 Schiffen von 9100 Tonnen.

Das bisherige höchste Ergebnis des Tauchbootkrieges gegen Handelsschiffe, das im Oktober 1916 erreicht war, wurde im November noch um



Phot. A. Grohs, Berlin.

Tragtier mit Infanteriemunition begibt sich durch einen Laufgraben in eine vordere Stellung im Westen.